

2003

Liechtenstein in Zahlen



Amt für Volkswirtschaft, 9490 Vaduz



© 2003 Fürstentum Liechtenstein

Herausgeber:

Amt für Volkswirtschaft
Statistik
Gerberweg 5, 9490 Vaduz
Telefon +423 / 236 61 11
Telefax +423 / 236 68 95
www.aww.llv.li

Bilder:

- Gemeinde Triesenberg
- Paul Trummer, Mauren
- Presseamt, Vaduz
- Landesmuseum, Vaduz

Druck:

BVD Druck + Verlag AG
9494 Schaan

Titelseite:

Gemeinde Triesenberg

Zeichenerklärung:

Ein Strich (-) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (absolut null).

Ein Punkt (.) anstelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich ist oder aus anderen Gründen weggelassen wurde.

Inhaltsverzeichnis

Geografische Lage	4
Witterung	6
Geschichte und Verfassung	8
Bevölkerung	10
Volkswirtschaft	16
Beschäftigung	21
Landwirtschaft	28
Industrie und Gewerbe	30
Handel und Dienstleistungen	33
Verkehr	37
Energie	39
Öffentliche Finanzen	41
Publikationen der amtlichen Statistik	46

Geografische Lage



Fläche

Waldflächen	67 km ²	42 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	55 km ²	34 %
Unproduktive Flächen	24 km ²	15 %
Siedlungsflächen	14 km ²	9 %
Landesfläche	160 km ²	100 %

Äusserste Grenzpunkte

Im Norden:	47° 16' 14''	nördlicher Breite
Im Süden:	47° 02' 54''	nördlicher Breite
Im Westen:	9° 28' 18''	östlicher Länge
Im Osten:	9° 38' 08''	östlicher Länge

Gemeinden: Flächen und Höhenlage

Gemeinde/Landschaft	Fläche (km ²)	Höhe ü. M. (m)	Bevölkerungsdichte (Einw./km ²)
Vaduz	17.3	455	291
Triesen	26.4	512	173
Balzers	19.6	472	220
Triesenberg	29.8	884	87
Schaan	26.8	450	208
Planken	5.3	786	69
Oberland	125.2		179
Eschen	10.3	453	377
Mauren	7.5	472	469
Gamprin	6.1	472	201
Ruggell	7.4	433	244
Schellenberg	3.5	626	278
Unterland	34.8		328
Liechtenstein	160.0		212

Mit seinen 160 km² ist Liechtenstein der viertkleinste Staat Europas.

Grösste Ausdehnung

Länge: 24.6 km, Breite: 12.4 km

Höchster Berg

Grauspitz: 2'599 m.ü.M

Tiefster Punkt

Ruggeller Riet: 430 m.ü.M

Landesgrenzen

41.1 km mit der Schweiz, 34.9 km mit Österreich

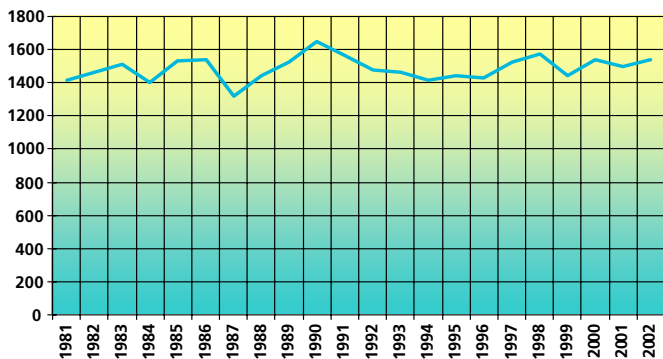
Witterung



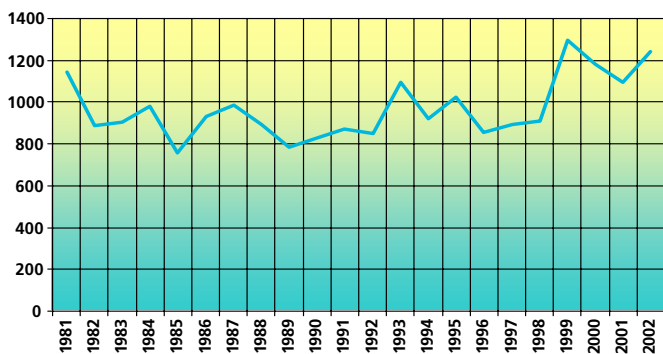
Durchschnittstemperaturen in Vaduz

	1998-2002	2001	2002
Januar	1.7 °C	3.6 °C	0.0 °C
Februar	3.9 °C	4.5 °C	6.5 °C
März	7.3 °C	8.6 °C	8.3 °C
April	9.9 °C	8.0 °C	9.8 °C
Mai	15.8 °C	16.8 °C	14.8 °C
Juni	17.6 °C	15.8 °C	19.8 °C
Juli	18.4 °C	19.0 °C	18.6 °C
August	18.8 °C	19.5 °C	18.0 °C
September	14.5 °C	12.0 °C	13.4 °C
Oktober	11.6 °C	14.3 °C	10.8 °C
November	4.4 °C	2.6 °C	8.0 °C
Dezember	2.5 °C	-1.0 °C	4.2 °C
Jahresmittel	10.5 °C	10.3 °C	11.0 °C

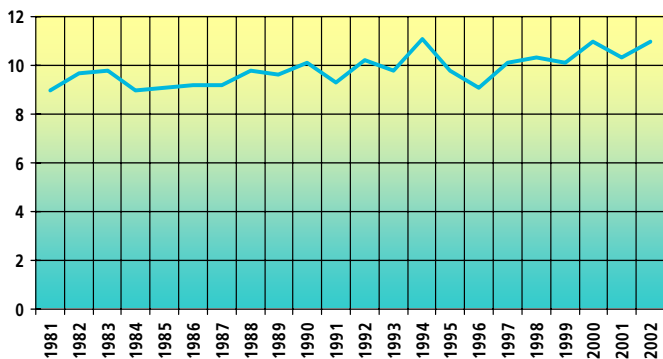
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden



Jahresniederschlag in mm



Mittlere Jahrestemperaturen in °C



Geschichte und Verfassung



Geschichte

- 1342 Die Grafschaft Vaduz entsteht
- 1396 Die Grafschaft Vaduz wird reichsunmittelbar und untersteht damit dem Kaiser direkt
- 1434-37 Vereinigung von Oberland (Grafschaft Vaduz) und Unterland (Herrschaft Schellenberg)
- 1699 Fürst Johann Adam Andreas kauft die Herrschaft Schellenberg
- 1712 und die Grafschaft Vaduz
- 1719 Erhebung von Vaduz und Schellenberg zum Reichsfürstentum Liechtenstein
- 1806 Erlangung der Souveränität durch Aufnahme in den Rheinbund
- 1815 Beitritt zum Deutschen Bund
- 1852 Zollvertrag mit Österreich
- 1862 Eine neue Verfassung tritt in Kraft, die den Landtag als Volksvertretung vorsieht
- 1868 Aufhebung des liechtensteinischen Militärs
- 1919 Auflösung des Zollvertrages mit Österreich
- 1921 Die neue, in den Grundzügen noch heute gültige Verfassung tritt in Kraft
- 1924 Zollvertrag mit der Schweiz, Einführung des Schweizer Frankens als offizielle Währung
- 1950 Mitglied beim internat. Gerichtshof in Den Haag
- 1960 Zusatzprotokoll über Beteiligung an der EFTA
- 1972 Zusatzabkommen über Einbezug in EG- und EGKS-Verträge der Schweiz
- 1978 Mitglied des Europarates
- 1980 Währungsvertrag mit der Schweiz
- 1990 Liechtenstein wird 160. Mitglied der UNO
- 1991 Mitglied der EFTA

1995	Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR)
1995	Beitritt zur Welthandelsorganisation (WTO)
1997	Errichtung der Erzdiözese Vaduz

Verfassung

Staatsform, Verfassung	Das Fürstentum Liechtenstein ist eine Konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratischer und parlamentarischer Grundlage. Die Staatsgewalt ist im Fürsten und im Volke verankert und wird von beiden nach Massgabe der Bestimmungen der Verfassung ausgeübt (Art. 2 der Verfassung).
Staatsober- haupt	S.D. Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein, Herzog von Troppau und Jägerndorf, Graf von Rietberg, folgte Fürst Franz Josef II. am 13. November 1989.
Regierung	Fünfköpfige Regierung, auf Vorschlag des Parlaments vom Fürsten für vier Jahre ernannt. Regierungschef Otmar Hasler (FBP) Regierungschef-Stellv. Rita Kieber-Beck (FBP) Regierungsräte: Hansjörg Frick (FBP) Dr. Alois Ospelt (FBP) Dr. Ernst Walch (FBP)
Parlament	25 Landtagsabgeordnete, vom Volk in allgemeiner direkter und geheimer Wahl für vier Jahre gewählt. Mandatsverteilung 2001 – 2005 13 Sitze Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP) 11 Sitze Vaterländische Union (VU) 1 Sitz Freie Liste (FL)
Gerichte	Die Gerichtsbarkeit in Zivil- und Strafsachen wird in erster Instanz durch das Landgericht, in zweiter Instanz durch das Obergericht und in dritter und letzter Instanz durch den Obersten Gerichtshof ausgeübt. Gerichte des öffentlichen Rechts ist der Verwaltungsgerichtshof und der Staatsgerichtshof. Die Gerichte haben ihren Sitz in Vaduz.

Bevölkerung



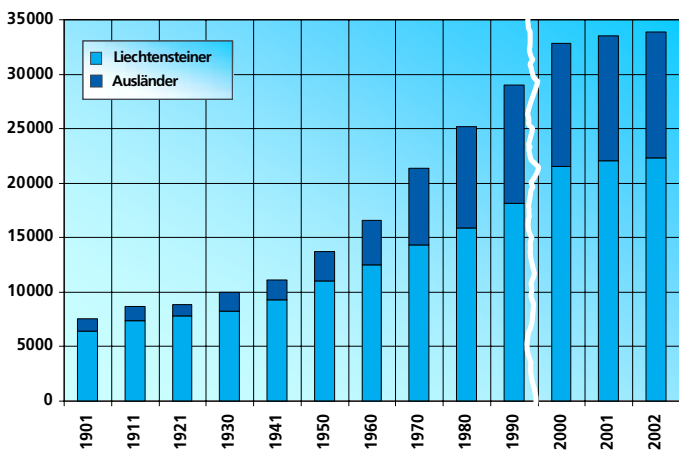
Wohnbevölkerung der Gemeinden

Gemeinde/ Landschaft	Wohnbevölkerung (31.12.2002)
Vaduz	5038
Triesen	4558
Balzers	4312
Triesenberg	2607
Schaan	5573
Planken	366
Oberland	22454
Eschen	3886
Mauren	3516
Gamprin	1229
Ruggell	1805
Schellenberg	973
Unterland	11409
Liechtenstein	33863

Wohnbevölkerung

Jahr	Einwohner	davon		Ausländeranteil
		Liechtensteiner	Ausländer	
1901	7531	6419	1112	14.8%
1911	8693	7343	1350	15.5%
1921	8841	7845	996	11.3%
1930	9948	8257	1691	17.0%
1941	11094	9309	1785	16.1%
1950	13757	11006	2751	20.0%
1960	16628	12494	4134	24.9%
1970	21350	14304	7046	33.0%
1980	25215	15913	9302	36.9%
1990	29032	18123	10909	37.6%
2000	32863	21543	11320	34.4%
2001	33525	22030	11495	34.3%
2002	33863	22297	11566	34.2%

Wohnbevölkerung



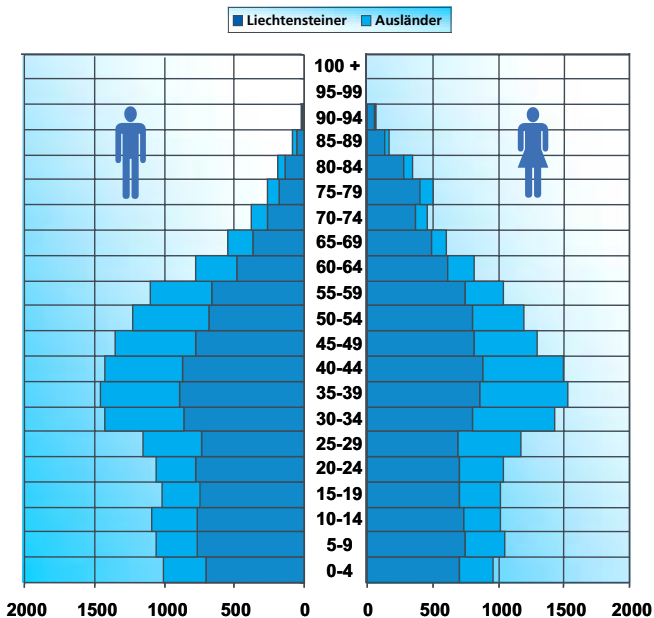
Ausländische Wohnbevölkerung nach Heimat

Jahr	Ausländer	davon Schweizer	Österreicher	Deutsche	Italiener	Sonstige
1930	1691	436	746	301	106	102
1941	1785	584	733	300	60	108
1950	2751	1191	876	402	125	157
1960	4143	1536	1184	836	376	211
1970	7046	2518	1822	1152	938	616
1980	9302	4055	1945	1029	894	1379
1990	10909	4459	2069	1026	1071	2284
2000	11320	3805	2006	1131	1028	3350
2001	11495	3750	1997	1143	1109	3496
2002	11566	3693	1996	1140	1127	3610

Wohnbevölkerung nach Altersklassen

Jahr	Wohnbevölkerung gesamt	Alter 0 - 14	15 - 64	65 +
1961	17125	4844	10901	1380
1976	24169	5978	16136	2055
1991	29386	5696	20728	2962
2000	32863	6088	23335	3440
2001	33525	6189	23826	3510
2002	33863	5741	24249	3873

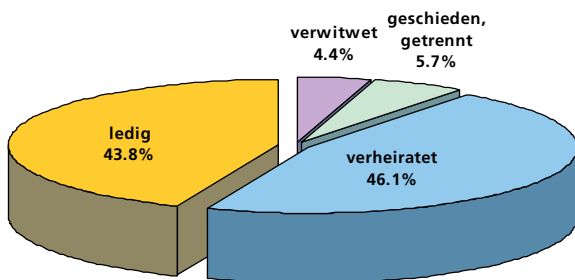
Altersaufbau der Wohnbevölkerung (31.12.2002)



Wohnbevölkerung nach Zivilstand

Jahr	ledig		verheiratet		getrennt, geschieden verwitwet	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1961	4845	4796	3334	3254	272	624
1976	6308	5985	5317	5106	347	1106
1991	7079	6711	6634	6513	662	1787
2000	7490	7070	7555	7423	993	2332
2001	7609	7111	7812	7640	1016	2337
2002	7688	7131	7881	7722	1062	2379

Zivilstand (31.12.2002)



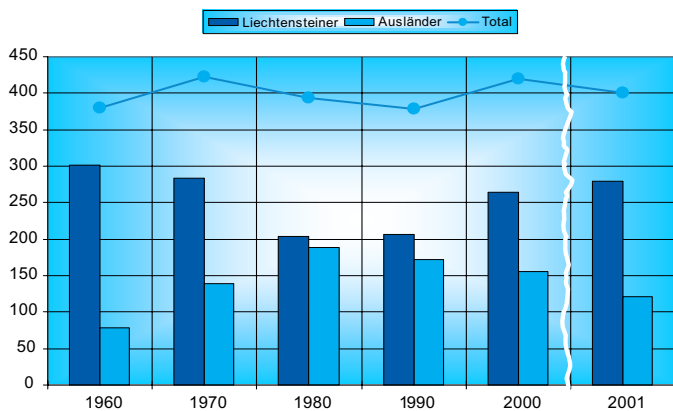
Heiratende Personen im Jahre 2001

Total heiratende Personen	384	100.0%
Liechtensteiner / Liechtensteinerinnen	117	30.5%
Liechtensteiner / Ausländerinnen	88	22.9%
Ausländer / Liechtensteinerinnen	62	16.1%
Ausländer / Ausländerinnen	117	30.5%

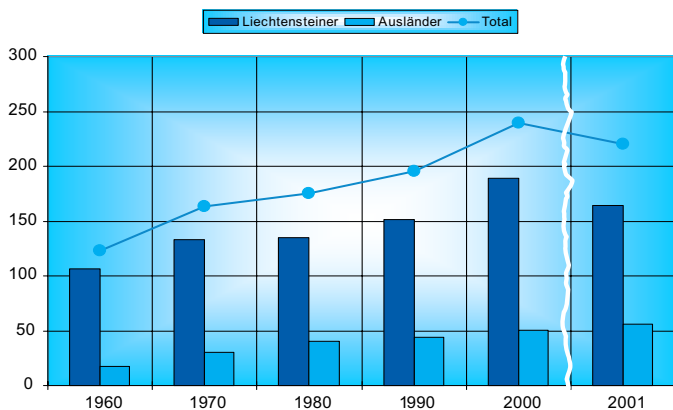
Todesursachen im Jahre 2001

Todesursache	Verstorbene	Männer	Frauen
Infektionen	3	3	0
Bösartige Tumore	49	29	20
Herz, Kreislauf, Blut	77	30	47
Atmungsorgane	12	7	5
Verdauungsorgane	7	2	5
Altersschwäche	25	12	13
Unfälle, Gewalt	9	7	2
Suizide	8	6	2
Andere	13	5	8
Ursache unbekannt (Meldung aus dem Ausland)	15	10	5
Total	218	111	107

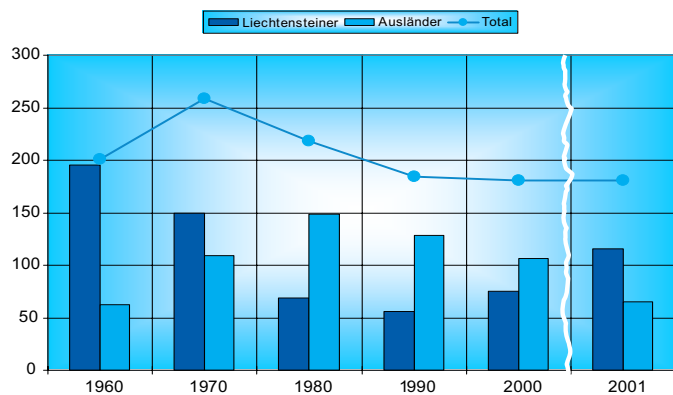
Geburten



Todesfälle

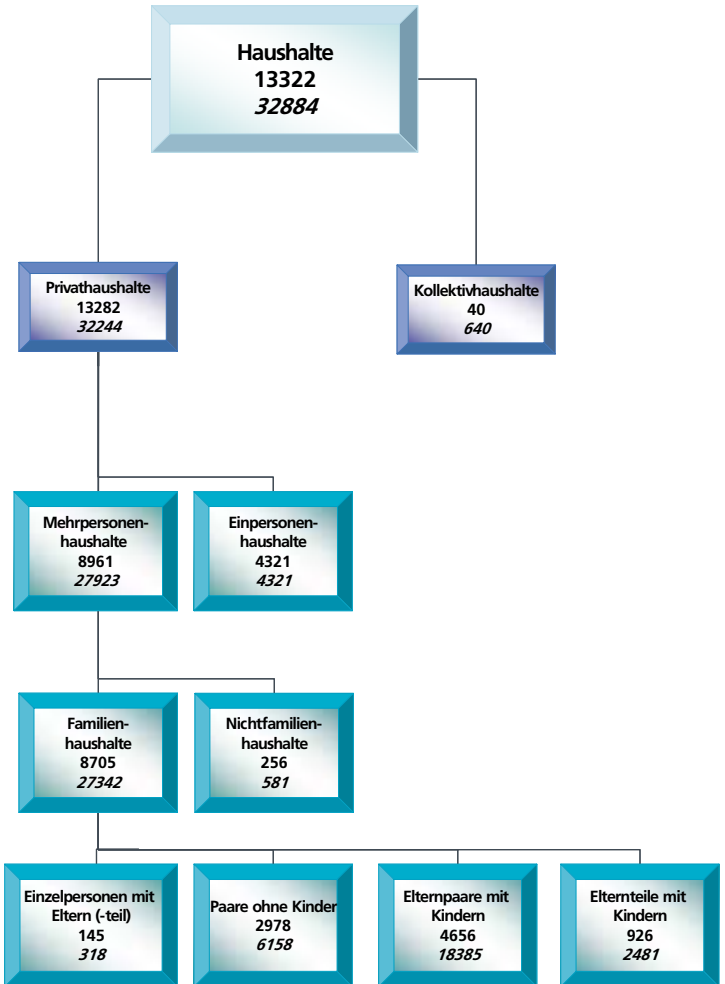


Geburtenüberschuss

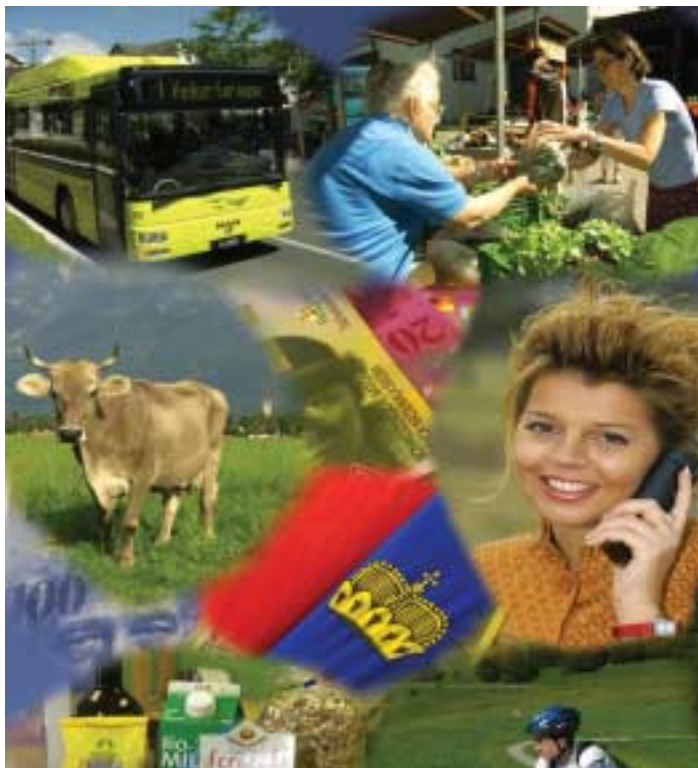


Haushalte im Jahre 2000

(fett: Zahl der Haushalte / kursiv: Zahl der Personen)



Volkswirtschaft



Währung

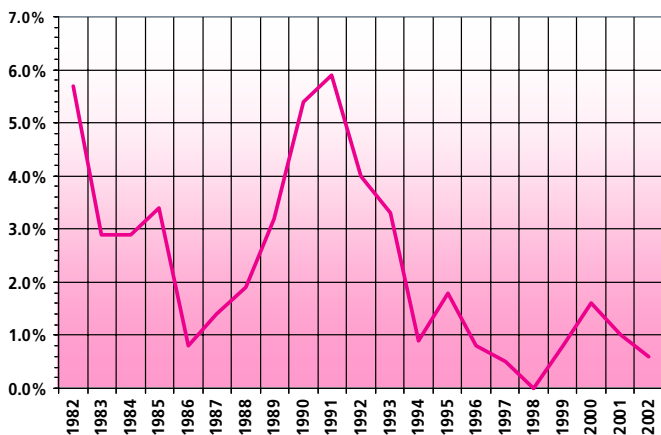
Am 26. Mai 1924 wurde der Schweizer Franken (CHF) für Liechtenstein zur gesetzlichen Währung erklärt und alle Münzen, Banknoten und sonstigen Zahlungsmittel der Schweiz auch in Liechtenstein als gesetzliche Zahlungsmittel anerkannt.

Inflationsrate ¹

Jahr	in %
1980	4.0
1985	3.4
1990	5.4
1995	1.8
2000	1.6
2001	1.0
2002	0.6

¹ Jahresmittel des Schweizerischen Landesindex der Konsumentenpreise

Inflationsrate ¹



¹ Jahresmittel des Schweizerischen Landesindex der Konsumentenpreise

AHV-pflichtige Einkommen¹ seit 1960

Jahr	Mio CHF
1960	56.7
1970	194.4
1980	549.5
1990	1092.7
2000	1867.7
2001	1988.6
2002	2063.0

¹ Erwerbseinkommen der im Inland beschäftigten AHV-pflichtigen Personen (aktive Wohnbevölkerung abzüglich Grenzgänger-Wegpendler zuzüglich Grenzgänger-Zupendler) sowie Beiträge der nichterwerbstätigen, freiwillig AHV-Versicherten.

Altersvorsorgeversicherungen Reinvermögen (per 31.12.) in Millionen CHF

Jahr	Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)	Betriebliche Personalvorsorge (BV)
1997	1361.4	1700.5
1998	1472.1	1912.5
1999	1583.2	2109.0
2000	1701.5	2330.9
2001	1773.4	2414.7
2002	1693.4	.

Volkswirtschaftliche Grössen seit 1998 – zu laufenden Preisen

	Bruttoinlandprodukt (BIP in Mio. CHF)	BIP pro Erwerbstätigen ¹ (in CHF)	Bruttonational- einkommen (BNE in Mio. CHF)	BNE pro Einwohner (in CHF)
1998	3595	163000	3534	112000
1999	4002	174000	3869	121000
2000	4349	176000	4116	125000

¹ Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten.

Bruttoinlandprodukt (BIP) 2000 (zu laufenden Preisen)

Im Vergleich zu den Nachbarstaaten

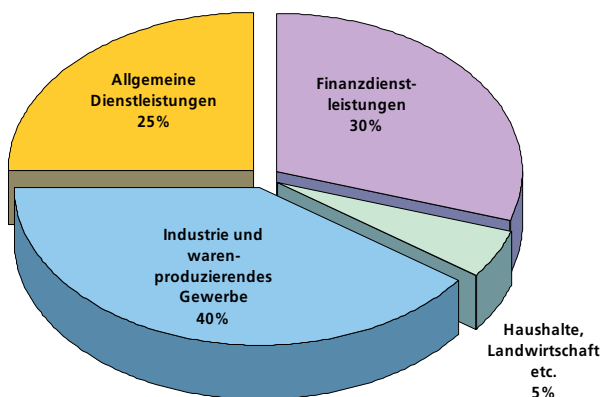
	Mrd. Landeswährung	Mrd. CHF ¹
Liechtenstein	CHF 4.3	4.3
Schweiz	CHF 405.8	405.8
Österreich	EURO 207.0	310.5
Deutschland	EURO 2030.0	3045.0

¹ Fremdwährungsumrechnung in CHF zu Jahresdurchschnittskursen

Eine Besonderheit des liechtensteinischen BIP liegt darin, dass es zu einem ansehnlichen Teil auf die Arbeitsleistung im Ausland wohnhafter Arbeitskräfte zurückgeht. Im Jahre 2000 pendelten 42% (rund 11200 Personen) der in Liechtenstein Erwerbstätigen als Grenzgänger aus dem Ausland zu. Aus diesem Grund kann das BIP pro Kopf nicht alleine anhand der durchschnittlichen Einwohner in Liechtenstein errechnet werden. Das BIP pro Einwohner würde bei einem Ländervergleich zu irreführenden Ergebnissen führen.

Bruttowertschöpfung (BIP) 2000 (zu laufenden Preisen)

Aufgliederung nach Wirtschaftsbereichen



Sozialpolitik in Liechtenstein

- Kranken- und Mutterschaftsversicherung (1910)
- Betriebsunfallversicherung (1910)
- Nichtbetriebsunfallversicherung (1932)
- Alters- und Hinterlassenenversicherung (1952)
- Familienzulagen (1957)
- Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (1957)
- Wohnbauförderung (1958)
- Invalidenversicherung (1959)
- Berufskrankheiten (1961)
- Sparprämien (1964)
- Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (1965)
- Fürsorge (Sozialhilfe) in individuellen Notfällen (1966)
- Arbeitslosenversicherung (1970)
- Blindenbeihilfe (1971)
- Witwerrenten (1981)
- Mutterschaftszulagen (1982)
- Insolvenzenschädigung (1985)
- Betriebliche Vorsorge (1989)

Abkommen im Bereich der sozialen Sicherheit mit der Schweiz, Österreich, Deutschland und Italien.

Standortfaktoren in Liechtenstein

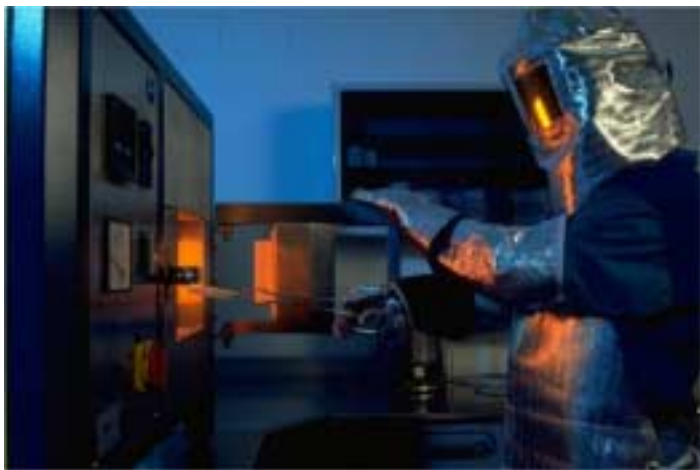
Vorteile

- Stabile Sozial-, Rechts-, und Wirtschaftsordnung
- Hohes Mass an politischer Kontinuität und Stabilität
- Politische Neutralität und neutrale Nachbarstaaten
- Wenig Staatseingriffe in die Wirtschaftsabläufe
- Liberale Wirtschaftspolitik
- Konservativ-liberale Einstellung von Regierung und Bevölkerung
- Gut ausgebildete, leistungswillige Bevölkerung
- Lange Arbeitszeit
- Kooperative Sozialpartnerschaft
- Liberale Steuergesetzgebung mit Holdingprivileg
- Solide Finanzpolitik der öffentlichen Haushalte
- Wenig Bürokratie
- Kurze Verwaltungswege
- Rasche Behandlung von Anträgen und Gesuchen
- Flexibilität der öffentlichen Verwaltung
- Hohe Wettbewerbskraft
- Vorteilhafte Investitionsbedingungen
- Grosse Kapitalkraft, tiefes Zinsniveau
- Leistungsfähiges Bankensystem
- Bankgesetz mit Bankgeheimnis
- Zoll- und Währungsunion mit der Schweiz
- Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums
- Gutes Infrastrukturangebot
- Hohe Lebensqualität; kurze Arbeitswege, nahe Erholungsgebiete
- Breites kulturelles Angebot

Nachteile

- Keine eigenen Rohstoffe
- Begrenzter Arbeitsmarkt
- Randlage im schweizerischen Wirtschaftsraum
- Geringes internationales Gewicht
- Starke Auslandsabhängigkeit
- Keine Wirtschaftsförderung
- Hohe Baulandpreise
- Hohe Gebäudekosten

Beschäftigung

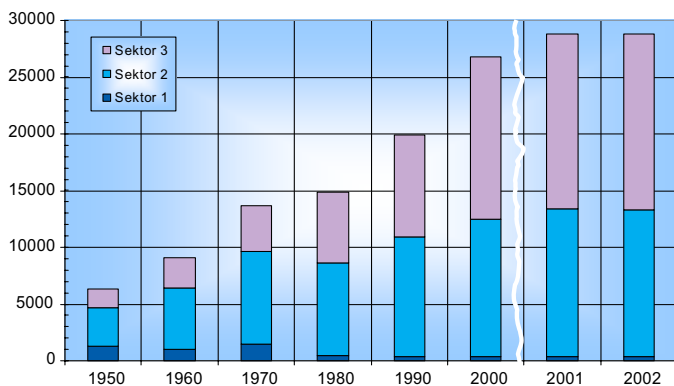


Beschäftigung

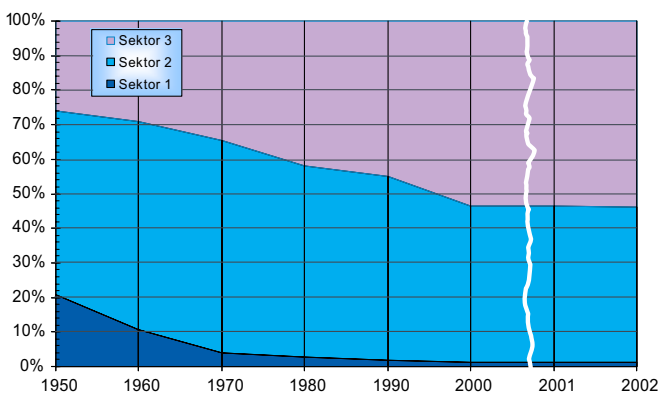
Jahr (31. Dez.)	Erwerbs- tätige Einwohner	davon Wegpendler	Zupendler	Total Beschäftigte	davon Ausländer
1880	3137	.	.	.	.
1891	3282	.	.	.	.
1901	3120	.	.	.	.
1911	3479	.	.	.	.
1921	4323	.	.	.	.
1930	4436	.	150 ¹	4586	.
1941	4874	723	10 ¹	4161	676
1950	6018	380	700 ¹	6338	2007
1960	7575	179	1700 ¹	9096	3893
1970	9336	368	2601	11569	6240
1980	12266	723	3297	14840	8212
1990	13970	950 ¹	6885	19905	11933
2000	16710	1105	11192	26797	16960
2001	17011	1136	12908	28783	18728
2002	16886	1102	13030	28814	18805

¹ Schätzung

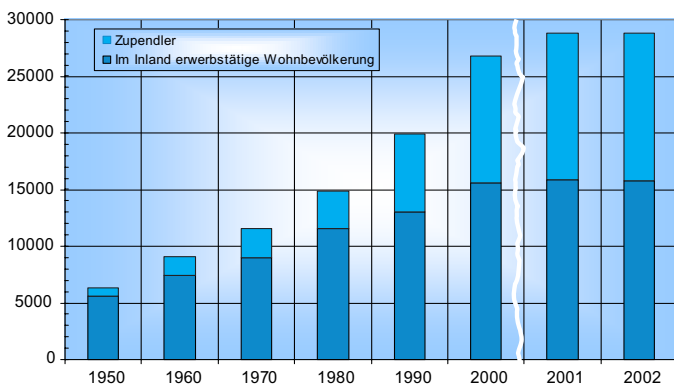
Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren seit 1950



Anteil der Beschäftigten nach Wirtschaftssektoren seit 1950



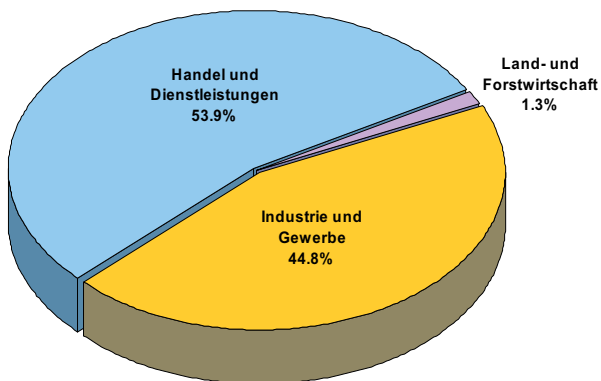
Beschäftigte seit 1950



Beschäftigte nach Sektoren und Branchen (31.12.2002)

	Erwerbs- tätige Einwohner	Wegpendler	Zupendler	Beschäftigte in Liechtenstein
Sektor 1 (Land- u. Forstwirtschaft)	352	18	32	366
Sektor 2 (Industrie u. Gewerbe)	6022	392	7297	12927
Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	38	1	10	47
Verarbeitendes Gewerbe	4137	321	6440	10256
Energie- u. Wasserversorgung	156	5	39	190
Baugewerbe	1691	65	808	2434
Sektor 3 (Handel u. Dienstleistungen)	10512	692	5701	15521
Handel, Reparatur	1515	171	911	2255
Gastgewerbe	694	44	168	818
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	552	55	606	1103
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1296	43	877	2130
Immobilien, Informatik, Dienstleistungen für Unternehmen	1527	119	1200	2608
Rechtsberatung, Treuhandwesen	1102	18	711	1795
Öffentliche Verwaltung	1295	17	154	1432
Unterrichtswesen	666	62	245	849
Gesundheits- u. Sozialwesen	1084	126	459	1417
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	781	37	370	1114
Total	16886	1102	13030	28814

Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren (31.12.2002)

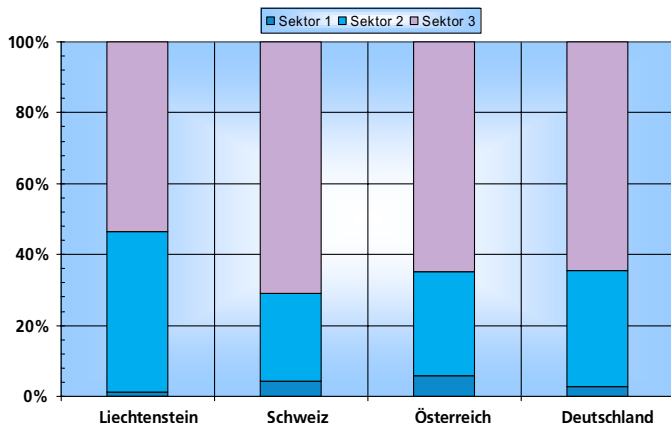


Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren (2001)

Im Vergleich mit den Nachbarstaaten

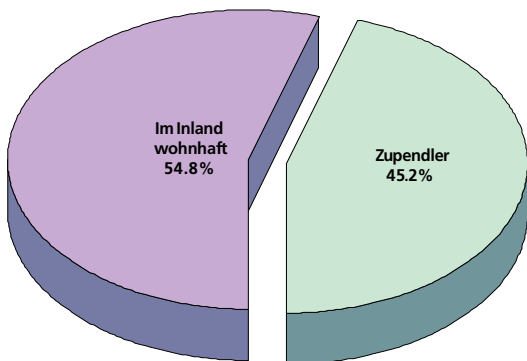
	Sektor 1 Land- und Forstwirtschaft	Sektor 2 Industrie und Gewerbe	Sektor 3 Handel und Dienstleistungen
Liechtenstein	1.2 %	45.3 %	53.5 %
Schweiz	4.4 %	24.7 %	71.0 %
Österreich	5.8 %	29.4 %	64.8 %
Deutschland	2.6 %	32.8 %	64.6 %

Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren (2001)

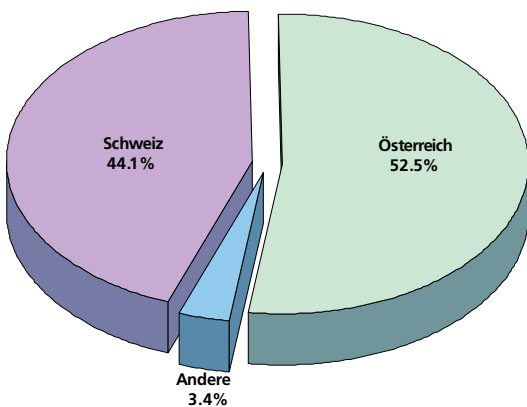


Beschäftigte in Liechtenstein (31.12.2002)

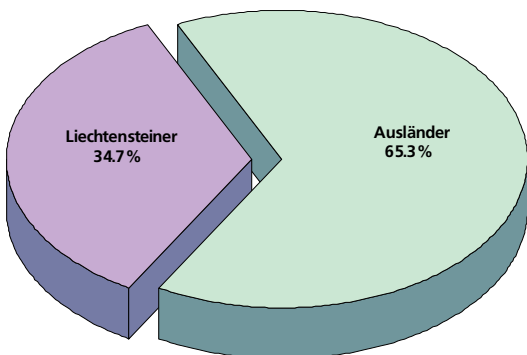
Zupendleranteil



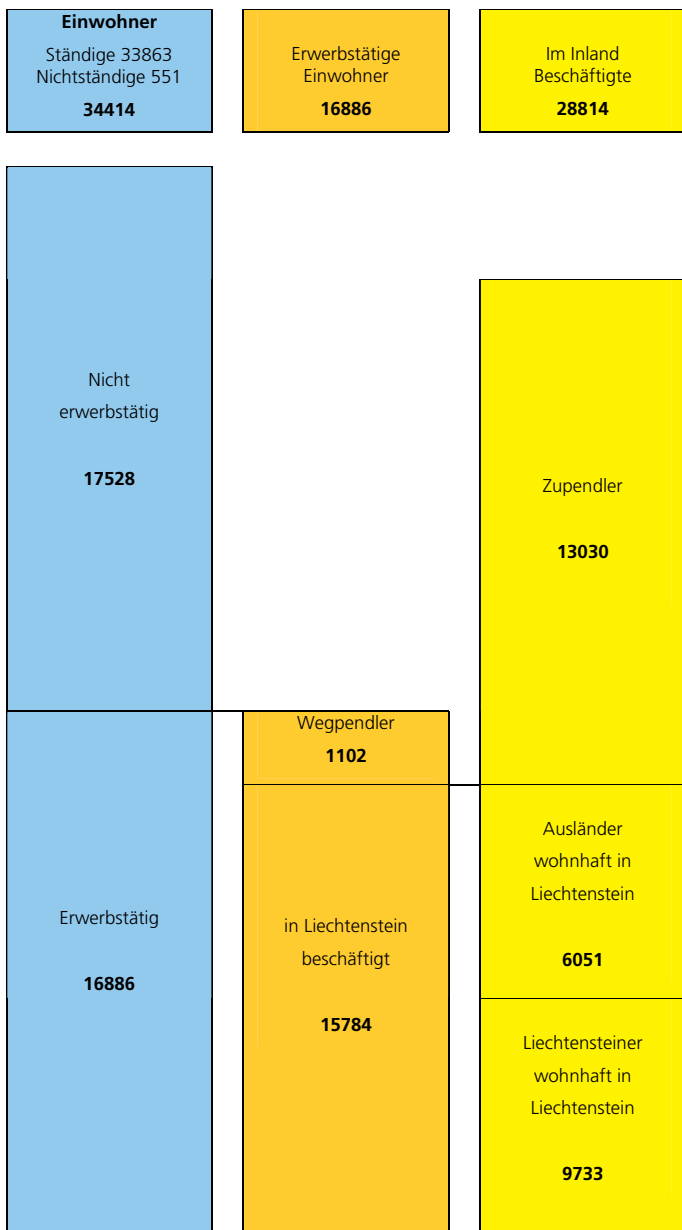
Zupendler nach Wohnsitz



Ausländeranteil am Arbeitsplatz



Gesamtbeschäftigung Am 31. Dezember 2002 - Übersicht

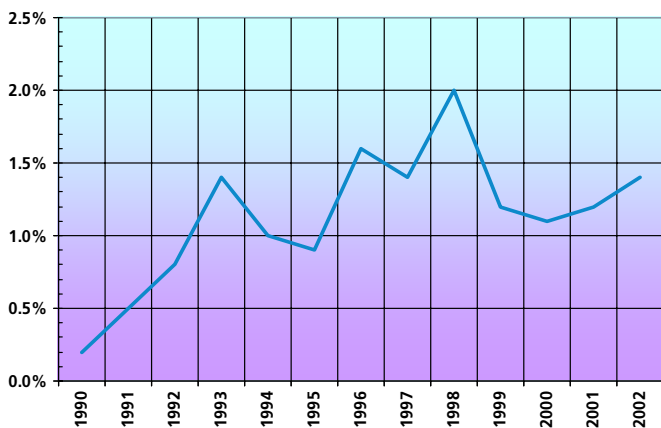


Arbeitsmarkt

Jahr (31. Dez.)	Ganzarbeitslose	Total Stellensuchende	Offene Stellen	Beschäftigte in Liechtenstein	Arbeitslosenquote in Prozent der Beschäftigten
1990	29	91	45	19905	0.2
1991	106	193	77	20444	0.5
1992	154	251	49	20037	0.8
1993	286	365	38	20756	1.4
1994	217	262	46	21109	1.0
1995	200	258	27	21932	0.9
1996	366	397	47	22523	1.6
1997	314	388	32	23120	1.4
1998	482	557	28	23855	2.0
1999	299	367	31	25343	1.2
2000	290	352	28	26797	1.1
2001	354	410	66	28783	1.2
2002	413	477	44	28814	1.4

Arbeitslosenquote per 31. Dezember

in Prozent der insgesamt Beschäftigten



Bei der öffentlichen Arbeitsvermittlung gemeldete Arbeitslose.

Landwirtschaft

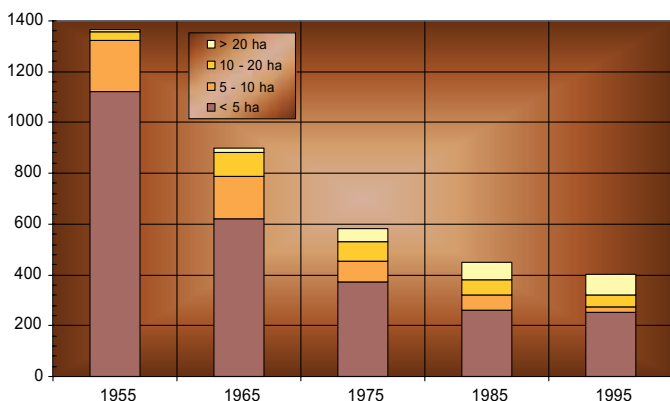


Die landwirtschaftliche Kulturlfläche (ohne Alpen) nimmt ca. 23% der 16000 ha Landesfläche ein. Im Jahr 2002 arbeiten 1% aller in Liechtenstein Beschäftigten in der Landwirtschaft und im Gartenbau. Der Anteil der in der Forstwirtschaft Beschäftigten an der Gesamtzahl der Arbeitsplätze beträgt 0.3%. Zwei Drittel des landwirtschaftlichen Rohertrages stammen aus der Milchwirtschaft. Die Milchproduktion von 13632 Tonnen (2002) deckt den Eigenbedarf an Milch und Milchprodukten vollumfänglich.

Landwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklassen

Grössenklassen in ha	1955	1965	1975	1985	1995
Total	1365	898	582	448	401
< 5	1120	621	372	263	253
5 – 10	203	168	83	60	20
10 – 20	34	91	78	59	49
> 20	8	18	49	66	79

Anzahl der Betriebe



Viehbestand und Milchproduktion

	1955	1965	1975	1985	1995
Rindvieh	5262	5224	5625	6228	6089
davon Kühe	2436	2376	2129	2777	2656
Schweine	3950	4458	3890	3784	2738
Schafe	541	832	1861	2373	3118
Ziegen	368	95	43	125	206
Nutzhühner	21003	9964	2573	2464	2728
Milchproduktion (in 1000 kg)	4300	5683	6270	12814	12729

Liechtenstein ist ein Futterbauland. Rund 2400 ha der landwirtschaftlichen Nutzfläche werden durch das Rind und andere Raufutterverwerter genutzt. Hinzu kommen 2000 ha Alpweiden. Daneben wird auf rund 1100 ha Acker-, Gemüse-, Obst- und Weinbau (60000-100000 l pro Jahr) betrieben.

Industrie und Gewerbe

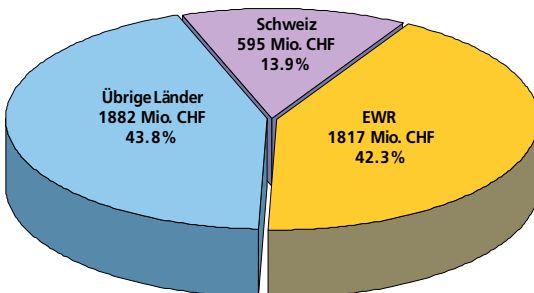


Exporte der Industrie seit 1950¹

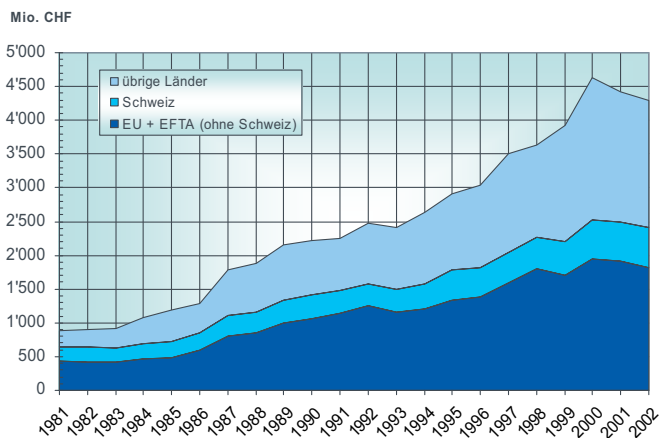
Jahr	Mio CHF
1950	15
1960	83
1970	333
1980	887
1990	2213
2000	4622
2001	4422
2002	4294

¹ Nur Mitgliedsfirmen der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer

Exporte nach Ländergruppen (2002)



Exporte der Industrie nach Wirtschaftsgebiet seit 1981¹



Die wichtigsten Abnehmer (Jahr 2002)

1. USA	5. Italien
2. Schweiz	6. Hongkong
3. Deutschland	7. Japan
4. Frankreich	8. Spanien

Personal in Auslandsniederlassungen der Industrie¹

(Stand 31.12.2002)

	Anzahl Auslandsniederlassungen ³	Anzahl Beschäftigte			
		Administration, Verkauf	Produktion, Logistik	Forschung, Entwicklung	Total
Europa ²	115	8436	7309	625	16370
Amerika	28	3026	1182	75	4283
Asien	29	1501	1061	11	2573
Australien	4	265	12	0	277
Afrika	1	96	12	0	108
Total	177	13324	9576	711	23611

¹ nur Mitgliedsfirmen der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer

² ohne Werk Trübbach der Unaxis Balzers AG

³ Ausland-Organisationen mit Mehrheitsbeteiligungen der Liechtensteiner Unternehmungen

Struktur der Wirtschaft

Liechtenstein weist eine breit diversifizierte Wirtschaftsstruktur mit einem hohen Anteil an industrieller Fertigung auf. Im Vergleich mit anderen Volkswirtschaften ist Liechtenstein stärker industriell geprägt und weniger dienstleistungsorientiert als gemeinhin angenommen wird.

Trotz der Kleinheit des Landes deckt die liechtensteinische Volkswirtschaft 15 der 16 Wirtschaftsabschnitte der internationalen Klassifikation ab, mehr als die meisten anderen europäischen Kleinstaaten. Die wichtigsten Zweige der sehr stark exportorientierten Industrie sind der Maschinen- und Gerätebau, der Anlagenbau, die Herstellung von Präzisionsinstrumenten, die Dentalindustrie und die Nahrungsmittelindustrie. In all diesen Bereichen handelt es sich weniger um die Herstellung von Massen- und Billigwaren, als viel mehr um die Produktion von Hightech-Produkten höchster Qualität.

Viele Industrieunternehmen sind in sehr spezialisierten Marktnischen tätig. Durch intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit haben es einige heimische Unternehmen geschafft, sich als Weltmarktführer in ihren Bereichen zu etablieren.

Das Rückgrat der liechtensteinischen Industrie bilden neben einer ganzen Anzahl von Grossunternehmen die vielen Klein- und Mittelbetriebe des Landes. Der durchschnittliche Betrieb in Liechtenstein hat weniger als 10 Mitarbeiter, diese Mitarbeiter zeichnen sich jedoch durch ihre hohe Qualifikation und Produktivität aus.

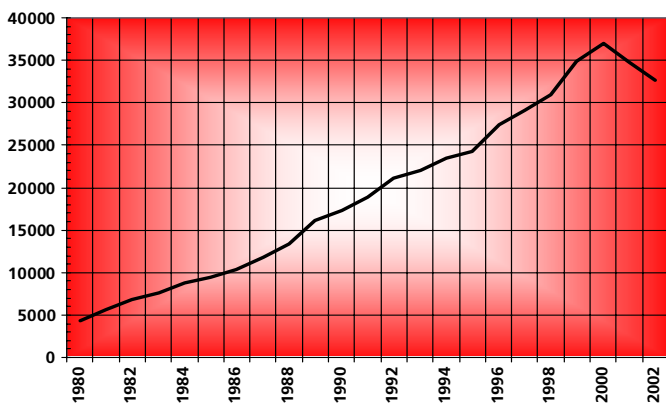
Handel und Dienstleistungen



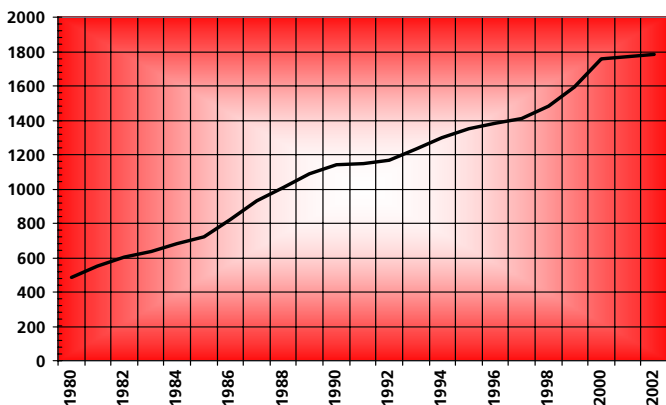
Banken

(in Mio CHF)	1980	1990	2000	2001	2002
Bilanzsumme	4364	17348	36964	34788	32665
Reingewinn	20	59	549	444	252
Personalbestand in Liechtenstein	485	1144	1773	1769	1784

Bilanzsumme nominal (Mio. CHF)



Personalbestand im Inland



Betreutes Kundenvermögen (per 31.12) in Mio Franken

	1995	2000	2001	2002
Kundendepots netto ^{1/2}	30265	70613	65669	58602
Bilanzwirksame Kundengelder	20517	28397	26722	25558
Treuhandanlagen ²	5342	13670	13265	12035
Total betreutes Kundenvermögen	56124	112680	105656	96194

¹ Bereinigte, mit bilanzwirksamen Positionen verrechnete Kundendepots

² unvollständige Angaben

Sitz- und Holdinggesellschaft

Es wird unterschieden zwischen:

- **Im Lande tätigen Unternehmen**
(bedürfen einer Gewerbebewilligung bzw. Konzession; unterliegen der Kapital- und Ertragssteuer)
- **Sitz- und Holdinggesellschaften**
(Eintragung ins Handelsregister; unterliegen der besonderen Gesellschaftssteuer und allenfalls der Couponsteuer)

Tätigkeitsbereich der Sitz- und Holdinggesellschaften:

- Zusammenfassung internationaler Kapital- und Wirtschaftsinteressen
- Zusammenfassung oder Kontrolle von Beteiligungen
- Immobilienverwaltung
- Lizenzverwertung immaterieller Rechte
- Dienstleistungen aller Art
- Private Vermögensanlage und -verwaltung
- Verteilung von Vermögenserträgen zu familienfürsorglichen, wohltätigen und anderen Zwecken

Gesellschaftsformen

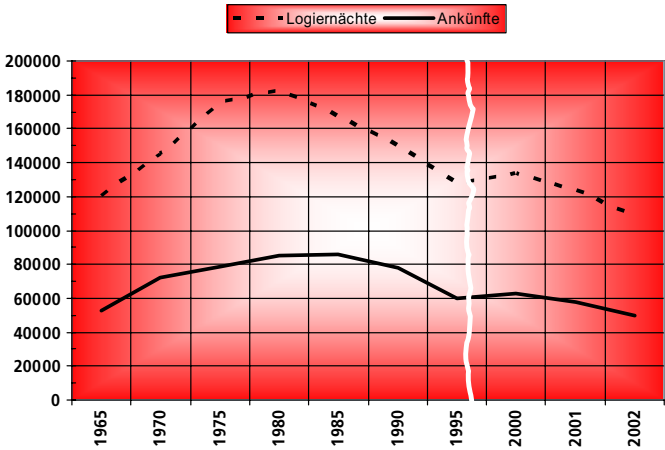
- Verein
- Aktiengesellschaft
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Genossenschaft
- Anstalt
- Stiftung
- Treuunternehmen
- Treuhänderschaft
- Einfache Gesellschaft
- Stille Gesellschaft und Gelegenheitsgesellschaft
- Kollektivgesellschaft (Offene Handelsgesellschaft)
- Kommanditgesellschaft

Fremdenverkehr in Hotel und Privatzimmer

Jahr	Anzahl Betriebe	Verfügbare Gastbetten ¹	Gästeankünfte	Logiernächte
1960	59	1060	40136	76362
1965	71	1336	52704	120313
1970	70	1415	72421	145247
1975	71	1680	78553	175717
1980	64	1760	85033	182443
1985	67	1658	85851	167856
1990	60	1411	77735	149861
1995	55	1290	59877	127510
2000	49	1314	62894	133485
2001	46	1298	57813	123273
2002	47	1260	49752	108319

¹ per August

Ankünfte und Logiernächte



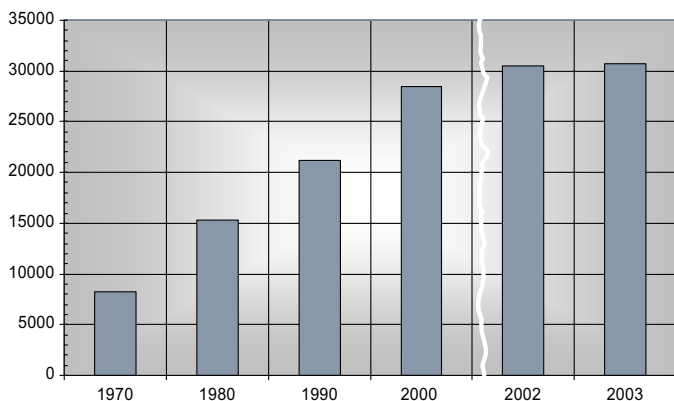
Verkehr



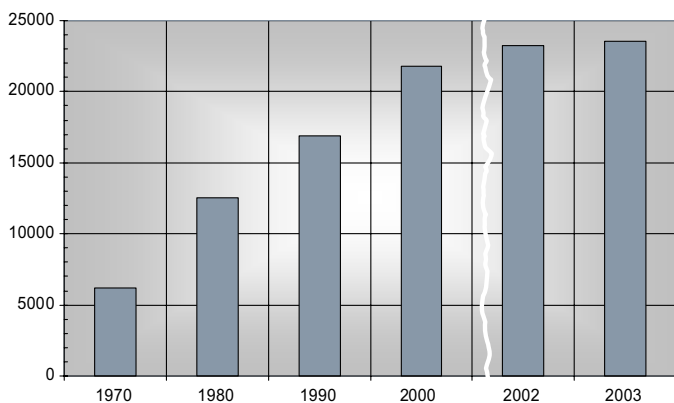
Motorfahrzeuge

Jahr	Motorfahrzeuge		Personenwagen	
	Bestand	je 1000 Einwohner	Bestand	je 1000 Einwohner
1970	8208	392	6210	297
1980	15269	592	12569	487
1990	21233	746	16891	594
2000	28447	866	21784	672
2001	29608	883	22626	688
2002	30463	909	23265	694
2003	30746	907	23524	694

Motorfahrzeugbestand



Personenwagenbestand



Strassenverkehrsunfälle

	1970	1980	1990	2000	2001	2002
Unfälle	338	344	340	424	573	582
Verletzte	90	126	115	150	167	138
Getötete	12	9	3	3	2	-

Postverkehr und Postauto

	1975	1985	1995	2001	2002
Poststellen	12	12	12	12	12
Briefpost-Ausgaben in 1000	8306	11978	16856	16969	16164
Paketpost-Ausgabe in 1000	227	393	445	356	359
Postauto-Reisende in 1000	1603	2026	3008	3253	3361

Energie

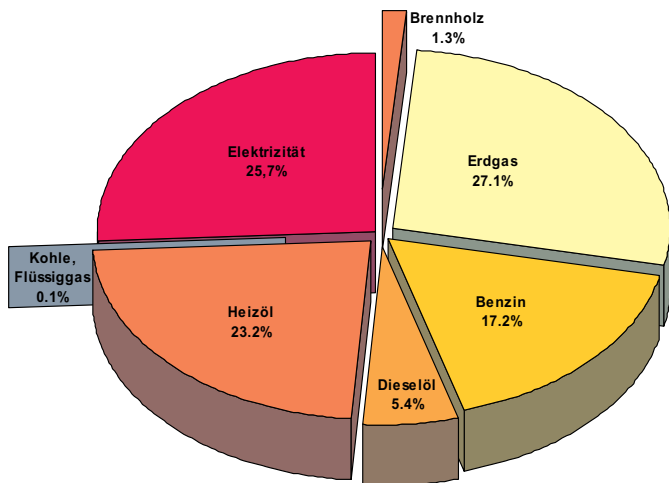


Energieverbrauch bzw. -import

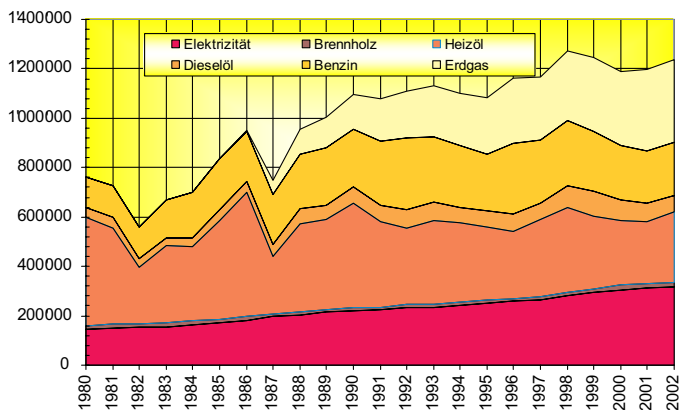
(in MWh)	1980	1990	2000	2001	2002
Elektrizität	144955	221176	302018	313450	318340
Brennholz	11625	12407	25419	15553	16265
Kohle ¹	1661	304	195	106	98
Heizöl ¹	443941	420929	260123	250243	287249
Dieselöl ¹	37863	69417	79646	76397	66600
Benzin ¹	121175	233050	223819	212314	213790
Flüssiggas ¹	27101	3684	1530	1084	1173
Erdgas	.	140705	296992	328647	336717
Total	788321	1101672	1189742	1197794	1240232
Eigenverbrauch	66164	67819	103494	93282	93792
Verbrauch je Einwohn.	31	38	36	36	37

¹ Import

Energieverbrauch bzw. -import im Jahre 2002



Energieverbrauch bzw. -import



Öffentliche Finanzen



Steuern in Liechtenstein

1. Besteuerung natürlicher Personen:

VERMÖGENS- UND ERWERBSSTEUER
(Landessteuer mit Gemeindegzuschlag von 200%)

- 1.62 bis 8.51 Promille Vermögenssteuer
- 3.24 bis 17.01 Prozent Erwerbssteuer

GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER

- 3.24 BIS 34.02 Prozent des Grundstückgewinnes

NACHLASS-, ERBANFALLS- UND SCHENKUNGSSTEUERN

- progressive Ausgestaltung je nach Verwandtschaftsgrad und Vermögenshöhe
- Steuersatz
 - Nachlasssteuer 0.5 bis 5 Prozent
 - Erbanfalls und Schenkungssteuer 0.5 bis 27 Prozent

2. Unternehmungsbesteuerung:

KAPITAL- UND ERTRAGSSTEUER

- wird erhoben von den im Lande tätigen Unternehmen
- Kapitalsteuersatz: 2 Promille
- Ertragssteuersatz: 7.5 bis 20 Prozent

COUPONSTEUER

- erhoben auf Coupons von Kapitalanteilen an juristischen Personen, Obligationen, usw.
- Steuersatz: 4 Prozent

STEMPELABGABEN

- Emissionsabgabe auf inländischen Beteiligungsrechten:
In der Regel 1 Prozent mit Freigrenze CHF 250000.--
- Umsatzabgabe bei Übertragung von Wertpapieren
1.5 bzw. 3 Promille

GRÜNDUNGS- ODER WERTSTEMPELGEBÜHR

- bei Unternehmungsgründung und Kapitalerhöhung, wenn keine Stempelabgabe fällig ist
- Steuersatz: 0.3 bis 1 Prozent des Kapitals, mit Freigrenze CHF 250000.-- bzw. bei Stiftungen 2 Promille, mindestens CHF 200.--

HOLDING- UND SITZGESELLSCHAFTEN

- Kapitalsteuer auf das Kapital und die Reserven der Sitz- und Holdinggesellschaften
- Steuersatz: 1 Promille, mind. CHF 1000.--

BESTEuerung AUSLÄNDISCHER VERSICHERUNGSGESELLSCHAFTEN

- anstelle der Kapital- und Ertragssteuer
- 1 Prozent auf die Prämieinnahmen aus Lebens- und Rentenversicherungen
- 2 Prozent auf alle übrigen Prämieinnahmen

CAPTIVES

- 1 Promille Kapitalsteuer auf Eigenkapital

INVESTMENTUNTERNEHMEN

- 0.4 bis 1 Promille auf Vermögen

3. Verbrauchsbesteuerung:

MEHRWERTSTEUER

- 7.6 Prozent auf Warenlieferungen und Dienstleistungen, zum Teil ermässigt
Steuersatz von 3.6 bzw. 2.4 Prozent

MOTORFAHRZEUGSTEUER

- erhoben auf in Liechtenstein zugelassene Motorfahrzeuge
- je nach Gesamtgewicht, ausser Motorräder welche nach Hubraum besteuert werden, CHF 50.-- bis CHF 2200.--

ZÖLLE

4. Sonstige Steuern und Abgaben:

GEMEINDEZUSCHLAGE	- auf den Landesanteil der Vermögens- und Erwerbssteuer (maximal 250%)
BILLETSTEUER	- 10 Prozent auf die Eintrittsgelder öffentlicher Veranstaltungen
HUNDESTEUER	- CHF 20.-- bis CHF 200.--
HAUSHALTSUMLAGE	- Infrastrukturangebot bis CHF 50.--
GEWERBEUMLAGE	- von CHF 128.-- bis CHF 4848.-- jährlich
TOURISMUSUMLAGE	- von CHF 40.-- bis CHF 4000.-- jährlich

Öffentliche Haushalte von Land und Gemeinden

Landeshaushalt laufende Rechnung

Liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen in Mio. CHF.

	1960	1970	1980	1990	2000	2001	2002
Erträge	15.8	75.3	202.5	361.1	825.4	788.8	776.9
Aufwendungen	9.7	49.7	139.8	294.3	594.5	638.5	759.3
Überschuss	6.1	25.6	62.7	66.8	230.9	150.3	17.6

Öffentliche Haushalte von Land und Gemeinden

1950	Einnahmen	Ausgaben	Anteil Investitionen	Überschuss (+) Defizit (-)
1960	15.8	16.0	39.1%	-0.2
1970	75.7	88.1	43.6%	-12.4
1980	205.8	183.8	24.0%	21.9
1990	365.8	405.3	27.4%	-39.5
2000	1129.6	684.4	13.1%	445.2
2001	804.1	751.4	15.0%	52.7
2002	1091.5	1122.0	19.0%	-30.6

Investitionsrechnung des Landes in Mio. CHF

	1960	1970	1980	1990	2000	2001	2002
Eigeninvestitionen	4.3	29.9	27.2	87.2	56.1	82.9	60.2
Investitionen an Gemeinden, öffentl. Unternehmen, priv. Sektor, Ausland	2.0	8.5	16.9	23.8	33.2	29.7	29.5
Total Investitionen	6.3	38.4	44.1	111.0	89.3	112.6	89.8

Gesamtrechnung Gemeindehaushalte in Mio. CHF

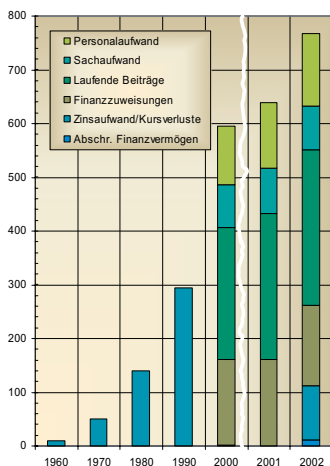
	Einnahmen	Ausgaben	Anteil Investitionen	Überschuss (+) Defizit (-)
1980	86.7	86.2	60.1%	0.5
1990	146.3	145.6	52.1%	0.7
2000	265.5	223.4	41.4%	42.1
2001	311.1	268.8	48.2%	42.3
2002	299.6	273.0	45.1%	26.7

Landeshaushalt 2002

Aufwand der laufenden Rechnung

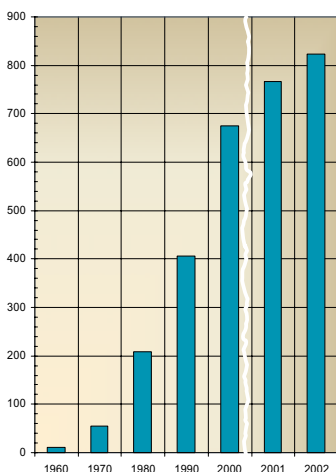
Nach Sachgruppen in Mio CHF

Personalaufwand	136.2	17.9%
Sachaufwand	80.4	10.6%
Laufende Beiträge	289.4	38.1%
Finanzzuweisungen	149.4	19.7%
Zinsaufwand / Kursverluste	101.7	12.3%
Abschr. Finanzvermögen	10.9	1.4%
Liquiditätswirksame Aufwendungen	759.3	100.0%
Abschr. Verwaltungsvermögen	64.1	
Total	823.4	



Nach Aufgabenbereichen in Mio. CHF

Allgemeine Verwaltung	78.5	9.5%
Öffentliche Sicherheit	42.3	5.1%
Bildungswesen	115.9	14.1%
Kultur, Freizeit	24.2	2.9%
Gesundheit	17.3	2.1%
Soziale Wohlfahrt	156.7	19.0%
Verkehr	34.3	4.2%
Umwelt, Raumordnung	5.2	0.6%
Volkswirtschaft	25.6	3.1%
Finanzen, Steuern	323.5	39.3%
Total	823.4	100.0%

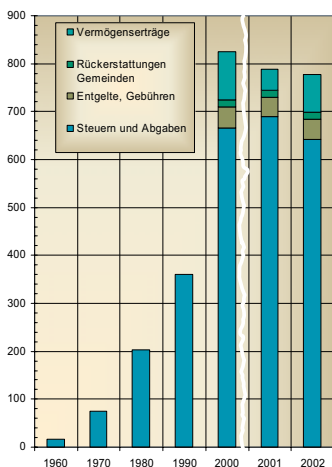


Landeshaushalt 2002

Ertrag der laufenden Rechnung

Nach Ertragsgruppen in Mio CHF

Steuern und Abgaben	641.7	82.6%
Entgelte, Gebühren	41.8	5.4%
Rückerstattungen von Gemeinden	15.5	2.0%
Vermögenserträge	77.9	10.0%
Total	776.7	100.0%



Steuererträge 2002 (Land und Gemeinden) Finanzausgleich

Steuern, Zölle und Gebühren (Mio. Schweizer Franken)	Gesamtsteuer Erträge ¹		Brutto Landes-Abgaben ²	
Vermögens- und Erwerbssteuer	118.1	16.1%	40.3	6.3%
Kapital- und Ertragssteuer	135.7	18.9%	135.7	21.1%
Gesellschaftssteuer	91.5	12.7%	91.5	14.2%
Mehrwertsteuer	170.3	23.7%	170.3	26.4%
Motorfahrzeugsteuer	9.5	1.3%	9.5	1.5%
Couponsteuer	58.6	8.1%	58.6	9.1%
Stempel und Gebühren	41.2	5.7%	40.0	6.4%
Zölle und LSVA	41.5	5.8%	41.5	6.4%
diverse übrige	54.3	7.7%	54.3	8.6%
Gesamtergebnis	719.5	100.0%	641.7	100.0%

Finanzausgleich (Mio. Schweizer Franken) Steuereinnahmen	Total	Landes-anteil	Gemeinde-anteil
des Landes	641.7	492.3	149.4 ³
der Gemeinde	75.5	-	75.5 ⁴
Gesamtergebnis	763.9	528.8	235.1

¹ Total Steuer- (Abgaben-) Einnahmen der öffentlichen Haushalte (Landessteuern zuzüglich Gemeindefinanzierung, Gemeindesteuern)

² Brutto Steuer- (Abgaben-) Einnahmen im Landeshaushalt (vor Finanzausgleich)

³ Finanzausgleich inkl. Gesetzliche Steueranteile

⁴ Gemeindeeigene Steuereinnahmen (ohne Haushaltsumlage):

Gemeindefinanzierung zur Vermögens- und Erwerbssteuer, Billettsteuer, Hundesteuer.

Publikationen der amtlichen Statistik

Bankstatistik	Erscheinungsweise Jährlich
Baustatistik	Jährlich u. ¼-jährlich
Beschäftigungs- und Arbeitsplätzestatistik	Jährlich
Bevölkerungsstatistik	½-jährlich
Einbürgerungsstatistik	Jährlich
Energiestatistik	Jährlich
Fremdenverkehrsstatistik	Jährlich/Sommer-, Wintersaison
In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge	Monatlich/jährlich
Konjunkturtest	¼-jährlich
Konsum- und Mietpreisindex	Monatlich
Krankenkassenstatistik	Jährlich
Landwirtschaftszählung	5-jährlich
Liechtenstein in Zahlen	Jährlich
Motorfahrzeugstatistik	Jährlich
Obstbaumzählung	Fallweise
Publikationsverzeichnis	Fallweise
Statistisches Jahrbuch	Jährlich
Viehzählung	Fallweise
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	Jährlich
Volkszählung (mehrere Bände)	10-jährlich
Vornamen der Neugeborenen	Jährlich
Zivilstandstatistik	jährlich

Die Spezialpublikationen der amtlichen Statistik sind teils detaillierter bzw. aktueller als die entsprechenden Tabellen des Statistischen Jahrbuchs.

Alle Publikationen sind im Internet erhältlich unter www.avw.llv.li

Der Preis für das Statistische Jahrbuch beträgt CHF 35.--
zzgl. CHF 5.-- Versandkosten.

Weitere Informationen finden Sie unter dem Liechtenstein – Portal
www.liechtenstein.li



